

KIK - FRAKTION im Kitzinger Stadtrat

KD. Christof Wolfgang Popp Thomas Steinruck mail:info@KIK2008.de

An die Damen und Herren des Stadtrates
Stadt Kitzingen
Rathaus
97318 KITZINGEN

12.6.2019

KIK-Antrag Nr. 178/ Juni 2019 - Erstellung eines Energienutzungsplans (ENP)

Die Kommunale Initiative Kitzingen beantragt die Erstellung einer Konzeption für eine interkommunale Energiestrategie für den Raum Kitzingen.

Die Verwaltung wird beauftragt in Kooperation mit den Lichtkraftwasser-Werken (LKW) die erforderliche Datenerhebung durchzuführen und einen Energienutzungsplan (ENP) für die Zukunft bis zum Frühjahr 2020 vorzulegen.

Die immer intensiver geführten Debatten um Klimaschutz, CO₂-Reduzierung und eine notwendige Energiewende machen es auch in der Stadt Kitzingen unerlässlich sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Die Kommunale Initiative Kitzingen stellt daher den Antrag, dass sich der Stadtrat mit dieser Problematik intensiv auseinandersetzt und Konzepte für eine innovative und dezentrale Nutzung regenerativer Energie erarbeitet und verabschiedet. Nur mit einem zukunftsfähigen Energiekonzept kann die Stadt Kitzingen den drängenden Herausforderungen einer Energiewende glaubhaft begegnen.

Der Freistaat Bayern unterstützt die Erstellung von Studien, die der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien sowie der Verbesserung der Energieeffizienz dienen, mit einer Förderung von 70%.

(<http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=views;document&doc=7238>)

Der ENP sollte folgende Punkte umfassen:

01. Erfassung des Ist-Zustandes Wärme- und Energieverbrauch in Kitzingen
02. Einsparungspotentiale
03. Interkommunale Kooperationsmodelle
04. Potenzialermittlung der verschiedenen regenerativen Energieträger
05. Kitzinger Energienutzungsplan
06. Maßnahmenkatalog
07. Notwendige Überarbeitungen und Ergänzungen von B-Plänen, Kommunal Satzungen und -verordnungen
08. Investitionskosten - Finanzierungsmodelle
09. Controllingkonzept
10. Öffentlichkeitsarbeit und -beteiligung

Erfassung des Ist-Zustandes Wärme- und Energieverbrauch in Kitzingen

01. Bei der Erfassung des Ist-Zustandes sind der Energiebedarf von Wärme und Strom, jeweils getrennt nach Energieträgern, zu ermitteln, ebenso wie die daraus entstehende derzeitige CO₂-Belastung der Umwelt. Ein weiterer Faktor ist die Aufzeichnung der Energiekostenentwicklung. Die Datenbeschaffung im Stadtgebiet bzw. in den umliegenden Gemeinden erfolgt in Kooperation zwischen Stadtverwaltung und LKW Kitzingen. Dieser aktuelle Status quo-Bericht ist dem Stadtrat bis Mai 2020 vorzulegen.

Einsparungspotentiale

02. Potentiale zur Energieeinsparung und Steigerung der Energieeffizienz im gegenwärtigen Energiekonsum sind aufzuzeigen.

Interkommunale Kooperationsmodelle

03. Zur Erzielung von Synergieeffekten können interkommunale Kooperationen vereinbart werden, da das Versorgungsgebiet der LKW auch weit über die Stadtgrenzen hinausreicht, nicht zuletzt um weitere Potenziale ausschöpfen zu können.

Potenzialermittlung

04. Im Rahmen der Potenzialermittlung werden alle Variationen der verfügbaren regenerativen Energienutzungen untersucht und sowohl der Status als auch die Perspektive in der technischen Anwendung und beim Einsatz bewertet. Die Wirtschaftlichkeit der regenerativen Energien ist ebenso zu beschreiben wie die ökologische Bilanz im Vergleich zu fossilen Brennstoffen.

Ermittlung von

Biomassepotential im Erfassungsgebiet zur Biogasproduktion

Potentielle Standorte für PV-Anlagen auf kommunal verfügbaren Flächen und Dächern

Private Flächen für PV-Anlagen

Energiegewinnungspotentialen bei der Nutzung von Abwässern

Aufrüstung der Kläranlage und Ergänzung der vorhandenen Technologie und Anlagentechnik

Potentiale mit Wärmetauschtechnik (z.B. Grundwasserwärmetauscher)

Geothermie

Kitzinger Energienutzungsplan

05. Der Kitzinger Energienutzungsplan ist das zentrale Instrument zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Energieeinsparung sowie zur Nutzung erneuerbarer Energien. Dieser ENP ist unabdingbar für den Aufbau einer nachhaltigen Energieversorgung in Kitzingen. Ermittelt und ausgewiesen werden die Einsparungspotentiale beim zukünftigen Energieverbrauch und bei der CO₂-Vermeidung.

Maßnahmenkatalog

06. Der Maßnahmenkatalog beinhaltet Art und Umfang der vorgeschlagenen Projekte mit Standorthinweisen. In einer Machbarkeitsstudie sind die vorgeschlagenen Energieprojekte zu überprüfen und auf die örtlichen Verhältnisse abzustimmen.

Notwendige Überarbeitungen und Ergänzungen von B-Plänen, Kommunal Satzungen und Verordnungen

07. Die zur Umsetzung des Kitzinger Energienutzungsplans erforderlichen Verwaltungsarbeiten wie z.B. Änderung von Bebauungsplänen, Überarbeitungen und Ergänzungen von Satzungen und Verordnungen sind aufzuzeigen.

Investitionskosten

08. Alle im Maßnahmenkatalog aufgenommenen Projekte sind mit einer Kostenschätzung zu versehen. Daneben sind die kurz- und mittelfristigen Amortisationspotentiale zu ermitteln. Bei der Finanzierung der Investitionskosten sind die spezifischen Finanzierungs- und Contractingmodelle zu prüfen, ebenso wie die Beteiligungsmöglichkeiten von Privatleuten. Diese Zusammenführung von interessierten Akteuren für ein interkommunales Netzwerk regenerativer Energien erhöht die gesellschaftliche Akzeptanz der notwendigen Energiewende sowie die Umsetzung gleichermaßen.

Energiekonzepte und kommunale Energienutzungspläne - Ziel und Gegenstand

Der Freistaat Bayern unterstützt die Durchführung von Studien, auf deren Grundlage Investitionen durchgeführt werden, die der Energieeinsparung, der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien sowie der Verbesserung der Energieeffizienz dienen.

Gefördert werden

- Umweltstudien, die sich auf Investitionen zur Energieeinsparung, zum Einsatz erneuerbarer Energien oder zur Energieeffizienzsteigerung beziehen (Energieeffizienzkonzepte) sowie*
- begleitende Beratung und gutachterliche Unterstützung durch fachkundige Dritte bei der Umsetzung von Maßnahmen, die in einem nach diesem Programm geförderten kommunalen Energienutzungsplan vorgeschlagen werden (Umsetzungsbegleitung).*

Controllingkonzept

09. Für die Gewährung von Transparenz in den Bereichen Organisation, Finanzen und Einhaltung der Unternehmensziele ist die Einbindung eines Controllings in die Unternehmensstruktur unerlässlich. Im Controllingkonzept wird festgelegt, welche grundsätzliche Unternehmensphilosophie verfolgt und welche Controllinginstrumente zum Einsatz kommen werden.

Öffentlichkeitsarbeit und -beteiligung

10. Um eine gesellschaftlich konsensfähige Wende in der kommunalen Energiepolitik erfolgreich zu erreichen, ist die Einbeziehung der Bürger in die beabsichtigte Umstrukturierung unerlässlich. Dabei ist eine Befragung der Bürger über die Auswahl der zukünftigen Energietechnologien ebenso wichtig wie die kontinuierliche Unterrichtung über die Planungsstände.

Wir bitten die Damen und Herren des Kitzinger Stadtrates um ihre Zustimmung.

Kommunale Initiative Kitzingen

KIK-Stadtratsfraktion

KD Christof

Verwendete Quellen:

Energie-Atlas Bayern: <https://geoportal.bayern.de/energieatlas>

Staatl. Förderung von Energiekonzepten und kommunale Energienutzungsplänen:

<http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=views;document&doc=7238>

Erneuerbare Energien Bayern

<https://www.stmwi.bayern.de/energie-rohstoffe/erneuerbare-energien>

Energie innovativ

<https://www.energie-innovativ.de/service-events/messtour/gestalter-der-energiewende/>

Bayern will Neustart bei Energiewende

<https://www.iwr.de/news.php?id=35680>

Im Energiebereich ENP tätige Fachfirmen

GreenCityEnergy.de

DISA-Energy.de

Klimakom e.G.